

Besuch des Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger am Scheffel-Gymnasium

Am Dienstag, den 10.03.2009, besuchte der CDU-Abgeordnete Thomas Dörflinger die Klasse 11 a im Scheffel-Gymnasium Bad Säckingen. Die Klasse hatte sich schon im Voraus im Gemeinschaftskundeunterricht von Frau Sielaff auf den Besuch gründlich vorbereitet und sich Fragen zu den Themenbereichen überlegt, mit denen Herr Dörflinger vorwiegend beschäftigt ist. Neben seinen Tätigkeiten im Ausschuss für Verkehr, dem Ausschuss für die Angelegenheiten der EU und der Euromediterranen Parlamentarischen Versammlung Euromed stand natürlich die Wahlkreisarbeit im Vordergrund.

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung seines Werdeganges und auch seiner Arbeit in der CDU stellten die Schüler ihre Fragen. Zunächst interessierte sich die Klasse für die Situation der Flüchtlinge aus Tibet, die bei den Schülern vor einiger Zeit zu Gast waren. Herr Dörflinger sicherte den Schülern zu, sich weiterhin um die Angelegenheit zu kümmern, und sich bei ihnen zu melden, sobald es weitere Neuigkeiten in dem laufenden Verfahren gebe.

Auch über den EU-Ausschuss war er bereit, ausführlich auf Fragen einzugehen. Eine Schülerin wollte wissen, was seine Aufgaben in diesem Ausschuss genau seien. Als Mitglied dieses Ausschusses berichtete er, dass dieser unter anderem in der Krise zwischen Russland und Georgien sowie zwischen Russland und der Ukraine wegen der Gaslieferungen vermittelt habe. Da die EU noch keinen gemeinsamen Außenminister habe, sei es um so wichtiger, hervorzuheben, welche moderierende Rolle sie spielen kann, wie sie das unter der Ratspräsidentschaft Sarkozys bewiesen habe. Problematischer erschien in seinen Ausführungen die tschechische Ratspräsidentschaft, da der Staatspräsident sehr distanziert der EU gegenüber stehe, was sich an der Weigerung gezeigt habe, an seinem Amtssitz die EU-Flagge zu hissen.

Ebenso war Herr Dörflinger bereit dazu, der Klasse über den umstrittenen Vertrag von Lissabon zu erzählen, und nachdem er genau erläutert hatte, wie das Abstimmungsformular beim Referendum in Irland aussah, war allen klar, wie das negative Ergebnis zustande kommen konnte. Herr Dörflinger war zuversichtlich, dass eine veränderte Abstimmung positiv ausfallen könnte. Der Frage nach einer Volksabstimmung für die Bundesrepublik stand er eher skeptisch gegenüber. Es folgten Fragen zum Verkehrsausschuss, wobei deutlich wurde, dass Herr Dörflinger als Vertreter unseres Wahlkreises eine Bahnprivatisierung nicht befürworten kann. Eine Bahn, die ausschließlich nach dem Gewinnprinzip arbeite, würde unsere Strecke nicht mehr bedienen. Auf die Forderung der Schüler, eine raschere, effizientere und striktere Regelung der Feinstaubproblematik in Gang zu bringen, wollte er nicht konkret eingehen und verwies auf die in der Krise stark gefährdeten Arbeitsplätze in der Automobilbranche.

Dass diese auch unseren Wahlkreis betrifft, macht ihm große Sorgen, zumal an diesem Vormittag die Insolvenz der Lauffenmühle bekannt geworden war. Inwieweit das Konjunkturpaket II auch bei uns ankommen wird, konnte er noch nicht in der von den Schülern gewünschten Klarheit beantworten.

Nun waren auch zwei Schulstunden viel zu knapp, um auf alle vorbereiteten Fragen einzugehen. Für die Klasse 11A war es jedenfalls sehr interessant, einem Politiker zuzuhören, der vor Ort ist, und über manche Vorgänge informierte, über die man aus Schulbüchern nichts erfährt.